

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 12

Artikel: St. Galler Schlachthaus-Eröffnungs-Leitlied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Galler Schlachthaus-Eröffnungs-Festlied.

Wo Kraft und Muth in Metzgerseelen flammen,
Fehlt nie das blanke Messer scharf und lang;
Wir stehen fest und halten treu zusammen
Und rufen's laut im feurigen Gesang:
Ob wilde Stiere stampfen
Und brüllen, toben, dampfen,
Man reiht sie tapfer fort mit Sturmseweh'n,
Damit sie für das Volk in's Schlachthaus geh'n.
Weiß wie die Unschuld glänzen uns're Schürzen,
Und weiß wie neuer Schnee das Taschentuch;
Und wenn wir im Geschäft in's Pfaster stürzen,
Erfrischt und trötet uns ein braver Fluch;
Ob hut und Stiefel splittern,
Wir werden nicht erzittern;
Den Jüngling reiht es fort mit Sturmseweh'n,
Mit Wurst und Kutteln in die Stadt zu geh'n.
Wir wissen wohl den treuen Stahl zu schwingen,
Und wehren sich das Kalb, die Kuh, das Schwein,
Wir sind bereit, sie freundlich umzubringen,
Sie lebten gern — es hat nicht sollen sein. —
Und wenn sie heulen, flagen,
Wir enden ihre Plagen,
Der Jüngling hat Gefühl und hat ein Herz
Und lindert möglichst jeden Rindviechschmerz.
Wir schwören's laut bei unserm Metzgerbeile:
Das neue Schlachthaus bringe Glück der Stadt;
Wir schaffen allen Kunden stets zum Heile,
Und machen ringsum Kind und Kegel satt;
Wie putzen stott und peinlich;
Mit Wasser alles reinlich;
Der Jüngling aber will statt Wasser: "Wein"
Das Schlachthaus lebe hoch! — trink' aus! — schen' ein!

Das schweizerische Trachtenfest hätte leicht in ein chinesisches Drachenfest umgewandelt werden können, wenn statt der angemeldeten heiratsfähigen Töchter lauter Schwiegermütter in gleichfalls passenden Kostümen erschienen wären.

Der sechsjährige Max (zu seinem Vater, dem Universitäts-Professor Trockenbröster): "Du Papa, wann kriegst denn Du endlich einmal deine Katzenmusik?"

Kegel
aus Hagebuchenholz
und
Kegelkugeln
aus Eisenholz empfiehlt in selbstvergängter Arbeit durch Bezug des Rohmaterials ohne Zoll zu herabgesetzten Preisen, sowie komplette
russ. Kegelspiele
samt Rost à Fr. 26 bis 30. 58-4
Fr. Weltin,
Zürich (unter der Saffran).

○○ Künstlerhaus Zürich. ○○

Verein für bildende Kunst.

Thalgasse 5 — neben Hôtel Baur am See — Zürich I.

Ständige

Ausstellung moderner Kunstwerke

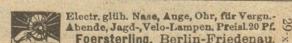
in monatlich wechselnden Serien.

Täglich (mit Ausnahme Montags) ununterbrochen geöffnet:
von Vormittags 10 Uhr bis abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintritt: Fr. 1. —

Sonntags von nachmittags 1 Uhr an 50 Cts.

Charakter- u. Gemütsbeurtheilung
nach jeder beliebigen
Handschrift besorgt zutreffend Fr. 2
(Marken) **J. C. Kradolfer**, Kalligraph,
Zürich, Grüngasse Nr. 10. — Kurse
für Schönschreiben und Buchhaltung. —
Kalligraphische Andenken und Diplome
billig. — Telefon 2707. — Beseitigung
von Schreibkrampf. — St. Irenvermittlung
gratis. 60

Electr. glüh. Nase, Arme, Ohr, für Vergen-
Abende, Jagd, Velo-Lampen. Preis 20 Pf. 

„Der Nebelspalter“
Illustrirtes Schweizer. Witzblatt
Abonnement per Quartal 3 Fr.

Der allein ächte Schweizerbitter!
Vor oder nach
den Mahlzei-
ten, pur oder
mit Wasser
genossen, dem
Magen sehr
zuträglich.
**35-jähriger
Erfolg.**
53
Medaillen & Diplome



Während des
Winters ist
der ächte
Dennler-Bitter
als
„Grogg“
sehr zu
empfehlen.

Feinster
Tafelbitter

Nervosität. Appetitlosigkeit.

Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischendorf in Dresden schreibt: „Ich kann Ihnen mittheilen, daß Dr. Hommel's Hämatothen bei einem 16jährigen Lehrling, der blutarm und im höchsten Grade nervös war, dessen Appetit ganz darniedergelag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht erwähnen, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“

Herr Dr. Sachs in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatothen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen statt des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungerschüttel einstellte.“ Proptette mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 1-1

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Zürich III.